

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von David Torfstecher an August Hermann Francke.

Torfstecher, Christian David

Stargard in Pommern, 12.07.1720

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-54207](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-54207)

A1741 12. VII. 1720
82.

Hochwürdigem
und hochgelobtem,
Hochwürdigem Herrn Professor!

Ich bin mir bey nahe 13 Jahren, da die
Herrn Vater, bey absonderung
des sehr grossen von Mathematis
Exc. Doulay und dertigen Maii
sinnreichen, mit sehr hochschulm
Zielperson. Nachher ist mir
zuletzt mir Freunde gewesen
bey mir und anderen gelegentlich

bey mir Doctor Juris und Auctor
Wohl aber dasy flachte auf.
führung in freyung
nach und nach. ich mich der
Civiles regulierte an sich mit
gudacht. Führung beider nach
sollte zu gehen. die Führung
Gott ab alle andere Zerstörung.
Ich Wohl zu mir nach vom
nur auf bequemt. bey hundert
schafft. schickere sich und in
für hundert Jahren alle der
und dann auf seine gerichte
Wenigerung der; so sehr sein
Durch gesamt. bitten, wollen

Mein hochzuverehrender Herr Professor
Wohlbehaglich die Güte mit mir und
Könne gelegentlich das Sie, Ihre
bei" bezugsnehmend in- oder
unserer selbst höchstgütigst den
Zuständen und zu re commending
die vorerwähnten Dingen, daß die
am diesen Wachen- und Mitter-
tägigen Nachmittags und Pausen für
die ganze Zeit ^{zum} den Dingen, was
Kraft der geordneten Sache, für und
ist vorerwähnt, nach dem auf
unserer Empfehlung das
Die schließlich zu Gott zu loben. für
die gnädig, daß dieselben
Lustige und Wohlwollen
I. Hoffmann

Mein hochzuverehrender Herr Professor

Nürnberg d. 12. Julii

1720.

Joseph Christoph
Jensid Lamparter